# Silvesterläufer auf Mühlener Skipiste bestens gelaunt

## 610 Teilnehmer lassen sich vom heftigen Schneetreiben nicht abhalten / Après-Ski-Party im Festzelt / Bauhof im Dauereinsatz

Von Volker Kläne (Texte) und Elke Schikora (Fotos)

**Mühlen** – Im Winterwunderland Mühlen nahm Franz Sprehe das heftige Schneetreiben locker. „Ist doch ein super Flair. Wie auf der Skipiste. Andere fahren dafür nach Österreich“, flachste der Streckenwart des 22. Mühlener Silvesterlaufs. „Wir haben versucht, die Strecken frei zu bekommen. Aber das war so nicht möglich.“ Am Morgen hatte es im Reiterdorf nonstop zu schneien begonnen. Das machte die Bedingungen zwar äußerst schwierig, aber trotzdem kamen 610 Läufer zu der Großveranstaltung zu Gunsten von „Sportler gegen Hunger“. Das zeigt, dass der Silvesterlauf eine große Fangemeinde hat, die auch bei extremen Bedingungen treu bleibt.

„Das ist ein tolles Gefühl. Ich habe keinen Unterschied zum vorigen Jahr gesehen“, sagte Moderator Ewald Wernke, der von der Lkw-Ladefläche einen guten Blick auf das Geschehen hatte. Vor einem Jahr waren 797 Läufer gekommen, in der Spitze waren es schon 885. Diese Zahlen konnten die Mühlener angesichts der winterlichen Wetterlage nicht erreichen. Das drückte aber keineswegs die Stimmung. Denn die Menge, die sich vor dem Start auf dem Schützenplatz versammelte, lieferte ein gewohnt imposantes Bild. GWM-Klubchef Hubert Blömer beobachtete deshalb bestens gelaunt die Zielankünfte über 3 km, 6,5 km und 10 km. „Wir sind zufrieden“, sagte er später beim feucht-fröhlichen Ausklingen im Festzelt. Es war wie auf einer Après-Ski-Party. Zum „Fliegerlied“ tanzten einige Besucher die bekannte Choreographie und sangen lauthals „Heut’ ist so ein schöner Tag! La-la-la-la-la!“.

Damit drückten sie die Gemütslage aller Beteiligten aus. Im Ziel auf dem Schützenplatz kamen die meisten Läufer zwar abgekämpft, aber in bester Stimmung an. Einige rutschten die letzten Meter durch den Turm. Aufgenommen wurden sie dabei alle von Klaus Wolkings kleiner Videokamera. Der Mitorganisator hat die Ankunftszenen auf seine Homepage gestellt, auf der auch die Ergebnisse zu sehen sind (www.erfundaus.de). „Für die Wetterbedingungen war es gut. Dass über 600 Leute mitgemacht haben, ist super“, freute sich Wolking, der mit seiner Messanlage die Zeiten der Läufer wieder vollautomatisch nahm. Die Technik ist ausgereift, auch die winterlichen Verhältnisse bereiteten ihr keine Probleme.

Zur Wanderung begrüßte GW Mühlen diesmal nicht so viele Teilnehmer. Beim Boxenstopp im Heuerhaus Herzog kamen Berichten zufolge trotzdem noch gut 100 Leute zusammen. Wie viele Helfer es diesmal genau waren, konnte man nur schwer nachvollziehen. „Es waren diesmal mehr Leute im Einsatz. Allein 30 A- und B-Jugendfußballer, die die Strecke aufgebaut haben“, sagte Ewald Wernke. Alle Mannschaften von GW Mühlen, die Frauengemeinschaft, Paul und Ernst Möhlmann als Theken-Chefs – die Liste der Helfer war erneut lang. Im ständigen Kampf gegen den Schnee befand sich der Bauhof der Gemeinde Steinfeld mit Leiter Alwin Kreinest. „Ein großes Kompliment an den Bauhof“, sagte GWM-Vorstandsmitglied Günther Gerberding. Das Räumfahrzeug hatte zwischenzeitlich sogar eine Reifenpanne, die behoben werden musste. Ewald Wernke fasste zusammen: „Wir haben alles getan, um die Strecke frei zu bekommen.“ Auf dem Schützenplatz griffen die Streckenwarte Markus Kühling und Franz Sprehe zu Schüppe und Besen, um den Weg oder, wie Sprehe es ausgedrückt hatte, die „Piste“ zu präparieren.

**Kampf gegen den Schnee:** Die Streckenwarte Markus Kühling (links) und Franz Sprehe nahmen es mit Humor.

**Start im Schneetreiben:** 610 Teilnehmer legten pünktlich um 14.00 Uhr los.

# Kuhlen stark, Rekord war aber nicht drin

## Jutta Hugenberg siegt erneut über 10 km / Silvia Koditek traut ihr Bussmann-Bestzeit zu

**Mühlen** – Schon vor dem Start des 22. Mühlener Silvesterlaufs war eines klar: Den Rekord auf der 10-km-Strecke würde Andreas Kuhlen auf der Schneepiste nicht knacken. Der Garreler hatte vorher angekündigt, die Bestzeit von Jörg Wieferig aus dem Jahr 1994 (31:06 Minuten) anzugreifen. Er kam auch als Erster auf dem Schützenplatz an, allerdings in 34:13 Minuten und damit deutlich über dem Rekord. „Meine Form war gut. Aber die Bedingungen waren zu hart. Auf den letzten drei Kilometern bin ich ziemlich gerutscht“, sagte Kuhlen. Seine Zeit war angesichts der Bedingungen stark. Schneller waren in der 22-jährigen Historie des Silvesterlaufs bei besseren Verhältnissen nur 17 Läufer – inklusive er selbst.

Ralf Schomaker aus Dümmerlohausen und Peter Lüesse aus Dinklage schafften ebenfalls den Sprung aufs Podium (siehe Ergebnisse nächste Seite). Vorjahressieger Michael Reise wurde diesmal Vierter. Bei den Damen hieß es am Silvestertag „Same procedure as last year“. Wie im Vorjahr siegte Jutta Hugenberg (Holdorf/39:26) vor dem Lohner Waldschleicher-Duo Claudia Wahls und Silvia Koditek, die diesmal gemeinsam Zweite wurden. „Es war rutschig und matschig“, sagte die Siegerin. „Aber das war bei den Verhältnissen nicht anders zu erwarten.“ Silvia Koditek schlug vor, dass Jutta Hugenberg im nächsten Jahr den Mühlen-Rekord von Elke Bussmann (OSC Damme) angreifen sollte. Der liegt bei 36:07 Minuten. „Wenn das einer schafft, dann Jutta“, meinte Koditek. „Dann muss aber alles passen“, antwortete Jutta Hugenberg und fügte hinzu: „Die Strecke hier macht einfach Spaß. Die Stimmung ist immer super.“

Über 6,5 km hießen die Sieger Inga Bittner (Lohne) bei den Damen sowie das zeitgleiche Duo Sebastian Franke (SG Diepholz) und Mark Schmitt (Vechta) bei den Herren. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich gewinne. Aber ich habe ein bisschen mit Bene trainiert“, sagte Inga Bittner mit Blick zu ihrem Freund Benedikt Hintze (Langförden), der selbst Vierter über 6,5 km wurde. Gefreut hat sich Inga Bittner als treue Mühlen-Läuferin über die gute Beteiligung. „Ich hätte gedacht, dass einige kneifen. Aber alle waren gut motiviert.“ Das galt auch für die Lokalmatadorin Michaela Stukenborg als Zweite über 6,5 km. „Es ist Wahnsinn, was hier los ist. Aber normalerweise wäre noch mehr los gewesen“, sagte die Handballerin von Grün-Weiß.

Starke Leistungen zeigten die 3-km-Sieger Lea Meyer (12 Jahre/Lastrup) und Alexander Hasselbach (15) vom OSC Damme. Auch die neunjährige Gesa Schuling vom SC Bakum hatte mit 15:33 einen sehr guten Lauf hingelegt. „Manche Stellen waren glitschig“, sagte Gesa. Trotzdem sei sie schneller gewesen als im vergangenen Jahr. Ihr machten die Bedingungen also nicht so viel aus. Aber ein Rekord über die 10 Kilometer der Herren war auf der Schneepiste in Mühlen einfach nicht drin.

**Siegerfaust:** Jutta Hugenberg kam als Schnellste über 10 km auf dem Schützenplatz an.

**Siegerfinger:** Andreas Kuhlen war über die 10-km-Distanz nicht zu schlagen.

**Bis an die Leistungsgrenze** gingen viele Mühlen-Läufer – im Schnee war es noch anstrengender.